

Faschingbrief 1948

1. I muass Papier und Bleistift nemma
und schreibn muass i gach
I bin ja scho a so dakemma
am liebsten was, wann i neamdmehr sach.
2. A jedes Jahr wirds schiacha no
wer denkat denn a so was dro
i trau mirs fast schon neama z schreibn
was dös Loiganger alls treibn.

Da spring mi znachst a Loda on
und zupft mi bei da Hond
und sagt mir, Wastli woast es scho
es is direkt a Schond.

Herr Theobald a feine Monn
i klaubat gar er is Baron
und nebenbei auch a grosses Schlauerl
macht Kurbesuch zu seinem Frauerl,
In seinen Rucksack packt er ein
Apfelkompot frisch und fein,
in einem Glasl gross
nach Zell a See fñhrt er nun los.

Im Zug spñrt er auf einmal was
die Bank und Hosn sind schon nass
es wird ihm bang, doch bleibt er still
weil sowas man nicht haben will.

Im Bahnhof Zell, kaum ist er dort
begibt er sich in stillen Ort
und als er in den Rucksack sah
waren Scherben mehr als Kompot da.

Nun hat er also notgedrungen
das Brauchbare noch selbst verschlungen
dann bei diesen schlechten Zeiten
darf dem Magen nichts entgleiten
Beispiel gebend kann man sagen
hat dieser Mann sein Kreuz getragen.

9. Die Magdastöckl Leni
in unserm Dorf a schöni
dös hat scho long koa Ruah
dös siacht ma guat ba eahna Kuah.

10. Dös Vieh dös hat koan Vogl
sonst gangats übern Kogl,
so ists in alla Fuah
dem Loibl-gütl zua.

11. Jetzt schau do liabi Leni
is Dir dös a no zweni
geh heirat halt den Bua dann kriagt doch s Vieh a Ruah...
oder ist das nur a Spass und er liebt sonst noch was?

12. Se Mauerer gibts da seho am Lend
dö homb a extra guate Hond
aba nur zan Löcha aussaflickn
und drum soll a a Katz dastickn.
13. denn wie er fertig is um drei
da hört er drinn a mords Geschrei
er hat das Lech glei aufgerissen
jetzt hättu bald die Katz dabissen.
Se hats sichs zugetragen beim Frick
da Buachei-Hans, dös is a Strick,
14. Ein andersmal da is er schlau
tuat Rald pickn mit da Frau
und weil es sche im Finsterwern
drum zehmans die Karbitlatern.
15. Doch auf dem Schlauch den er will flickn
will das Pflasta gar nit pickn.
die Alt gangt zan Schimpfn glei on
mit Dir is a Gfrett liaba Menn,
drauf pichts eahm a Pflasta, dös halt aufn Schlach,
und a se gfallt s an Hansl jetzt auch.
16. Die Radlpumpn muass jetzt gei her
gepumpt wird bis geht nimmermehr,
da! eine Detonation!
es rennen beide weit davon
sie stehen da in finsterer Nacht
se furchtbar hat dös Ding gekracht.
Die Karbitlatern is explodiert
nun sind wir alle zwei blamiert.
17. Sie stiegen dann ins Ehebett
und dachten so ists nicht mehr nett.
Beim Hans hielt dieses Krachen an
sedass die Frau nicht schlafen kann.
18. Doch am andern Morgen
warn beide ausser Sorgen
beim Tageslicht da sahn sie doch
dass der Raldschlauch ein grosses Lech,
das Pumpen ist zu sehr gelungen
sedass er wieder aufgesprungen.
19. Katzen beissen, Schläuche zreißen,
explodieren, sich blamieren,
Hansl das ist doch zum Lachen,
nächstesmal mussts besser machen.-----
20. Da Fuachahausla-schlagt an Kuah
und braucht an Jagersmann dazua,
der hat an guatn Schussaparat
und braucht nit schlaagn, wenn dös grat.
21. Aufn Brüggl obn hängans sie s on
es dauert nit long, krachts schon,
aba dö Kuah, a diecke Hirnschaln
und is eah leida nit umgfalln,
Sie ruckt hiatz auf ihre Mörder ~~an~~ ein
dia gangen winseln on und schrein.

22. Da Jaga schreit: O dö Malheur,
Rummaap schmeiss mir glei mein Stutzn her
in den Aparat is zwenig drinna
da fangt uns s Kuahl glei o spinnn.

23. aufn Heustock hat er sich dann g'flücht
und hat eahn glei sein Stutzn griecht
jetzt is ja so scho als vafuscht
und hat da Kuh gschwind owa duscht.

24. Dem Puchhäusla ist jetzt gut
da Anderlschorsch kriegt wieda Mut
die Kuh is kotzt ja doch verschieden
Nun sind die Zwei ja wollta z friedn.

25. Da Schorsch is jetzt froh und stolz
jetzt geht er wieda gern ins Holz
er hats für an Iib Hirsch g'habt
weil er sunst a nia oan da dappt
er kriegt auch gar koan rotn Punkt
und wird vielleicht noch Forstadjunkt.

26. Da Rüapei und sei i Kuh
die sand mia scheint per Du
sie gehn nitsamen aus,
abends komms wied z Haus.

Die Kuh hat ihms geklagt, dass schon lang drüba tragt
er gibt ihr nun den Rat, wennst Zeit hast geh nur grad
i werd mi nit scheniern und geh mit dir spaziern.

27. Und richtig dann auf d Nacht
hats ihm ein Kalb gebracht
in Nachtdienst geht nun Rüapei gern
weil gut vorüber is das Werdn.

28. An meisten Mehl in Leogang
hat d Schredl Traud, weiss i scho lang
die Knödl wirfts in Stall hinaus
nach Uebuschuss schaut das doch aus
oder nachts das, weil sie habn kein Ross
dass dort wenigstens Knödl bloss
Auf jeden Fall solls haben die Freud
doch passen tuts nicht in die Zeit.

29. Der Bischof kommt es sind bereit in Leogang die ganzn Leut
Herr Schwaiger unser Sekretär hat vorher noch an gross Malheur
Auf der Nase sticht ihn eine Biene er macht nun bitterböse
sine Biene,
sie wird gross und rot, s'ist zum verzagen
als täts eine Bischofritze tragen.
Unmöglich kann er sich sehen lassen.
Vorn Bischof in der Bäckngassen,
Alles reut was nur kann um zu retten diesen Mann.

30. Essigerde macht die Mutti, und die Kinder wasse Mutti
es wird auch sonst viel angewendet bis der Heilprozess beendet,
31. Erfolg, schauts aus stellt sich auch ein
denn die Nasn wird nun klein.
Jetzt hinüber zum Empfang
und in die Kirch zum Chorgesang
Dort leuchtet sie schön rot herunter
des Bischofs Augen frisch und munter
stellen fest dann noch zum Schluss
" Ein Organist mit Weingenuss".
32. I hab Eu.chs vorigs Jahr schon g sagt
dass man den Tödlingaol fragt
um jenseitliche Erkundigungen
doch alls ist scheint leer verklungen.
33. Da ist das Hanna- Pfarrerl eine
ihr wisst ja welche ich da meine
die war zan fragn viel zu hoch
und denkt ich überzeug nich doch
springt selbst glei in des Grabes Kühle
da packt sie schaurig heisse Schwüle
sie glaubt sie hat die Höll gesehn
denn in Himmel müssts doch aufwärtsgehn.
34. Nun habn wir eine Auskunftel
es sind ja nun schon ihrer zwei
sie machns gut und nit Betrachtung
"Gesellschaft mit beschränkter Haftung."
35. Da Tödling Heri, i sag euchs glei
es is ja weita nix dabei
er is ja oh no ganz unschuldig
a junger fescher Gipfer
macht nit da Saubach-Mitzi an dumm Knipser.
36. Sie muss nit ihm in Spielb rg gehn
dort gibts a Bild so wunderschön
und siehe da als es vollendet
hat Mitzi sich gleich abgewendet
sagt Schatzi schau
man sieht nichts als den Himmel blein
von nir nur Rockerl und die Fusserl
für das gob ich dir wohl kein Busserl.
37. Doch dem Heri ist es recht
wenn er auch heinlich mehr noch mecht
die schöne untere Partie
zeigt nur diese Photographie.
38. In Griessen gibt es a Marie
ist jung und sauber und das wie,
soch leider geht zum roten Kreuz
sie hat scho oan verbunden bereits
als Waldfest war drübn in Tirol
so zärtlich und so liebevoll.

39. Und als sie fertig war, o grauss
da stellte es sich erst heraus
dass diesem Kerl gar nichts fehlt
und er sie nur auf die Prob gestellt.
Mariedl lasse Vorsicht walten
um dich nicht für n Narrn zu halten
der schlanke Martin solls gewesen
kenn heute ihn noch mit dem Besen.
40. Dies Mädchen war schon ganz verlorn
drobn in der Griessneralm gewornd
den Hütter nachts um zehn Uhr munter
geh treib mir doch die Küh herunter.
Ich denk sie wird ganz dumm und irr
von den Sommerzeitgewirr,
oder sinds des Mädchens Triebe?
beziehtign müsst man dann die Liebe.
41. Da Hirnreitamaschtei, hat alle Jahr sei Faschtei
und heuer hats mi nit betrogen
da hat er amal danisch g logn.
Er fährt so oft nach Badgastein
dö muss da z' Taxenbach drent sein
dort macht er eine Liebeskur
drum ist er immer auf der Tour
bis er gründlich askuriert
er wieder in der Heimat flirt.
42. Jetzt dadrübn wie ich mein
wird für ihn koa Aussicht sein
drum nähr dich redlich und bleib im Lande
lieb unsre Dirndl und mach uns koa Schand.
43. A andersmal hat er an Fack abgstochn
der war eahn beim Fensta bald aussibrochn
um Hilf schreit er den Buacheihanns
wannst Schneid hast gehst eini und packstn beim Schwanz
da Hansei nit faul nimmt a Hack und haut zua
bis dös Fackl hat lang scho übrings gnuu
Jetzt hatn da Hanns wieda aussarissn
sunst hätt' n der Fack am End ganz dapissn.
Ja Maschtei jetzt wanni hast oh gruag für heuer
Der Faschingbriaf kimmt diran End no hübsch teuer.
44. Da Hochanberga Rudl, der hat a höhere Schul
studiert nür scheint gar Medizin
drum ist er auch so oft dahin.
Sein Ruhm reicht weit und ist gar gross
das sieht man an den Zehlen bloss
Der Inhalt dünn und manchmal dick
bringt er sie hin und auch zurtück.
drum gut wer auf die Gsundheit schaut
und diesem Mann sich anvertraut.

45. Bei Frau Daxachegger da feits weit
die hat zan Dokta höchste Zeit,
sie sucht no gschwind den Krankenschein
dös sind so Zettl koane gelbe
steckt g'schwind an gelbn Fahrplan ein
und moant dös is dasselbe.

46. da Dokta schauts in G'sicht gross o-
weil er mit den Ding nichts machn ko
bei dir fehlts weit, du bist ja z'ritt
und gibt ihr glei a Trankl mit.

47. Da Seilbahnfranzl hat 'd Menscha so gern,
nur manchmal wenns finsta is tuat sie sich wehrn
z' Milling bei da Dirn hät er sei Niederlag
nit'n Aufisteign da hat er a fürchterliche Plag
na solis ja gar nit glaubn von so an starkn G'selln
den Hiasl muass er bittn uns Lonta zuawi stelln
übern Sinsbaum schleift er uni den nimmt er
zwischen d Füass
er gfreut sie scho aufs Dirndl, sie is ja do so süass.
Und wie er grad will eini is Kannerl halt scho bsetzt
jetzt is er erst drauf kemm, er is ja heut da Letzt.

48. Z' Mauthof und z'Milling sind lustige Bauern
sie trinkn a Schnapps und sand nit z'bedauern,
den trinks glei z Milling vorn Haus auf die Bänk
und trunks habns eher scho z viel als wie z wenk,
bis sich endlich da Loisl zan Hoargehn richt
auf n Berg aufihatscht mit sein Alkoholgwicht.
Da: Hias sagt, nei Zustand is allweil no gut
weil ni d Mami wenns schief geht ins Bett aufi tuat.
A so is g'müttlich, nett grecht viel habns to
drum is a a jedo a kreuzbrava Mo.

49. Da Matzbauer der is g'schtiascht
weil er oft sei Ross zan Gaul fiascht,
es nimmt eahr halt nit auf, oda kimmt er glei nit drauf.
Rössl greift er Nacht und Tag
und schimpft dass ni s Glück far nit mag
er schleicht bei da Nacht in Ross-Stall eini
und greift obs eppa tragt die Meini
und wie er glaubt sei Ross is gallt
aft schreit er jetzt vakaf is halt.
Dann wie er s Ross vabandlt hat
siecht er glei drauf es is do drum schad
denn jetzt fangs Ross zan Rössln o
Wie so a Viechoan drokriagn ko.
Betrüg ni glei um zwoa--drei Tausend
um dös Gold hätt ich hübsch oft g jausnd.
Mei liaba Gidi sei do Kluag
Greiff ko eahr oana eh ni gnuag
wart, liaba bis die Tragzeit aus
dann bleibt dir a schöns Geld in Haus.

50. Da Gotthaschtwof der schimpft nit leicht
 scho weil er so weit hat z'gebeicht
 aba jetzt valasst eahn die Geduld
 sei Feuerzeug is nur dran Schuld.
 Sie zünt eahn nit die schlechte Luntn
 die Haut an Daum wird scho entzündn,
 a Stund lang hat sich dös Ding g'wehrt
 er flucht und wirfts glei auf die Erd,
 Zum Teufl was ist da heut drin
 die Mami sagt: Jawohl Benzin!
51. Die Moidl steckt ihr Nasn her
 und schreit das ist doch a Maleur
 die Kuchl riecht ja nach Parfü
 dös kumts do alle zwaa vastö
 siegst dort nei Flaschl, mehr brauchst nit
 da hast du moat dös is a Spritt.
 Da Wof drauf sagt nei Dirndl schau
 Du vapatzst nur no mein Eignbau.
52. In d Fleischbschau geht da Reitebauer
 es wird eahn eh z fad auf die Dauer.
 Da Tödling Aol hat n bstimmt
 das er g'wiss frühah gnuu awi kimb
 In da Kuchl sitzt er drinn beim Tisch
 und füllt grad aus sein Fleischbschauwisch
 die Bäuerin schenkt an Stäupperl ein
 den Seppn nöchts ihr do nit z kein
 Da Sepp der Trinkt, vaziacht sei g'sicht, u. denkt dös is a
 er steht glei auf richt sich zan gehn / schöne Gschicht
 da Aol moant dös war nit schön
 jetzt trink nur zersch dein Schnapps! aus
 mia habn ja eh no gnuag im Haus.
 Da Sepp trinkt nochmals kloa und nässig
 sagt drauf dös tuat stark von Essig,
 die Bäuerin kriagt jetzt rote Wangn
 sie ist uns falsche Glasl ganga,
 da Sepp aba der hat an Grausn
 er mag koan Schnapps mehr zu a Jausn.
53. Da Seppeispergariadl der frisst an jedn Schund
 statt a Schlöckhuh hat er heuer hoanbracht den Pechtlhund
 und wie er dann glei schlechten will
 jetz geht dös Ding nit ganz vastüll
 er trifft n furchtbar schlecht
 dös is dann den Hund nit recht
 er sucht sich einen sichern Ort
 und rennt dabei in den Apport.
 Da Seppei haut eahn s Türl zua
 denkt, Gottlob und Dank i hab a Tuch
 und rennt dann glei daruf zan Frick
 und klagt dort sein Geschick.
 dö Metzgerburschn müassn her
 er woas sich z helfen nirwanmehr,

Dia habn sich derbei lassen, den Hund den wern ma fassn
 nit an Rechn sans durchs Fenster g'fahrr
 und hätt'n a bald d' Schneid verlorn.
 so habns eahm halt dann zuawa grissn
 an Strick eahm um an Hals daschnissn
 Zua ghaut habns jetzt alle drei
 bis endlich ausging das Geschrei.
 Des Hundes Augen warn gebrochn
 solang hams hin g'schlag'n und g'stochn,
 da Seppei fällt eah um den Hals
 zahl'n kann i nix i dank für alls.

54. Da Roanasepp geht ins Theater
 a stonna Mon a ganz akroter
 und wie er kimmt da Ellmau zua
 jetzt siacht er da sei eayne Kuah.
 da Földl und a da Knecht von Reita
 dös sind da Kuah ihre Begleiti,
 sie hätt'n gern no hinaus bracht
 aber es war ja scho stockfinstere Nacht.
 Die Kuah dö mocht gern hinein gehn
 da drinn da wärs ja a so schön
 denn z' Hoanzn war i eh
 im Surra auf das Hüh.
 Da Sepp aber der treibt eahns aus
 er jagt s jetzt nit da Kuah glei z Haus
 und Widasetztu soll sie jana
 dann lernt s 'n Kenna heut den Roana.
 Wenn jeder doch zu Hause bliebe
 sich nicht interessiert für Liebe
 dann hätt so manche Kuah, in finstere Nacht ihr Ruch.

55. Da Wastei va Griassn, hat aussa fahrn müassn
 in d'Waschhütt'n beim Wacha zum Wostn seine Tocha,
 dorthabn Beide grad druckt und druck
 und d' Hobelbank überuckt.
 G'sagt hams zwar nur wegn Zuckeruabn
 aba wolln noan i tät'n an junga Buam.

56. Beim Feichtn da kaibl die Kuah so leicht als wir heja no nia,
 dass driekt gar nemt nix 'wascht
 so still richt'n sie sich auf d' Faoscht,
 's Kaibl dös rutscht durchs Zaun
 beim Feichtn gehns aba glei schaun
 da Messnabaua geht auch, der sagt, dö Kuah hat no an mords
 Bauch,
 dö hat s Kaibl natürlich no drinn
 sonst wa ja da Bauch schon dahin.
 dös Kuah denkt aba nit ero, dass a Zweites no kaibl'n ko,
 Ban Feichtn moans aft es is gstohln
 und habn scho glei ozoan geh woin
 wias nach durch Zufall no g'schiacht
 dass oane dös Kaibl dasiacht
 da schwirnt dös Vieh drinn schon im Bauch
 und die Bauernleut schwirnen ihr nach.

A so gehts halt wenn oana zwenk kennt,
wenns a schliesslich alle Fachleut send
fürs nächstemal gib euch den Rat
seits undum bessa auf Draht.

57. Beim Feichtn da bleib i no long
da wird mir schon selba ganz bong
da stehls eah ja ano d'Schlachtkuah
mir scheint da g'hört nit viel dazua,
dö Bäuerin red glei a paar Wartl
jetzts schauts nur glei ovi zum Hartl
da Sepp hat sich aba schiniert
hat glei überall hin thelephoniert.
Die Kuah dö war aba nit z findn
heraust nit und an nit ganz hintn,
jetzt geht er auf Stocking da Bua
dort find er dann endlich die Kuah.
Die Tilli und da Sepp sind z bedauern
sie sind oglechnd bei die halbn Bauern.
58. Da Angloch Franzl, is a heinliches Schwanzl
er laibt d Mesnerkathl, trägt schöne Krawatl
an ends longa Stock und an Kirchnsagarock.
So roast er in da Fruch scho in d Frühlnessn zua.
Wer den siacht daherkomma tiat glei davonrenna
weills moan a Vagabund, ders no unbringen kunnt.
59. Nachhause von Moterradfahrn, woll zwei halbbseffne Narrn
herunter von da Brennt, sie hättn sich bald darennt,
der Karrn der geht nit, Sepp schiab o
sagt da Zungen Mascht vorn dro.
Wias aussu kemman dann zum Stöckl
dort juckt dann beide no das Böckl
sie schliafn bei an Fensta ein
und wolln no bei die Dirndl sein.
Doch das Fensta ist zu eng, es entsteht a gross Gedräng
da Sepp schreit hooo, da Mascht schreit Ruck!
und ausschaun tuats sie müssn zruck
Der Lohn war klein, trotz viel Verlangen
sind beide gleich drauf heingegangen.
60. Die Grundnerbäuerin macht an Punsch
von Hollatraubn nach Bauers Wunsch
doch als er fertig, schneckt er leer
wo kommt denn das un Gottswilln her.
Die Frieda sagt ihr dann nach langen
du hast dich da etwas vergangen
hast ja die Hollatraubn vergessen
sonst wär der Punsch ganz gut gewesen.
61. Der Grundner hat auch freien Willen
will er ein Fohlen oder Füllen
das bringt ihm dann auch gleich sein Ross
doch müsste es nan kennen blos.

Den ersten Tag war es ein Fehlen
so hätte er es gerne wollen
ein Füllen war es zwei Tag drauf
da hört sich den doch alles auf.
Hi Leandri! Bist du noch ein Bauer
oder Spezialist als Rösslschauer.

62. Da Feichtn Emi a lustige Bua
verliert nachn Blitzen glei gar den oan Schuh
und wie er dann geht scho weit oba Grund
sagt er zan Paulingsepp, wenn i ihn do fund
der sagt, ihn drauf, lauf obi zum Obaschneida
i noch zimlich sicher da druntn leid a.
63. Die Tilli hat Glück und finds Geld auf da Strassen
doch schauts aus sie muass alles liegen lassen
denn wie sie sich buckat und glongt a wenk hin
jetzt rücht sie dös Taschl und is glei dahin.
sie wird rot drauf, schiniert sich, will nix davon sagen
aba in Faschingbrinf hat sie 's halt doch eini tragn.
64. Da Grundnersennin hättins a die Kuah gstohlen
abo dös hat das apsoluci nit wolln,
wenns an rechtn Platz kömmt, wär ja alls recht,
weills schliessli ja auch amol heiratn mecht,
aba das Ungewisse das ist die Qual
obs Mühlhäusl wär oda gar Ledastall.
65. Und jetzt no den Grosseßling z'Ehrn
der fahrt allveil no zan Bärn
trotzdem dwer eah Sama, scho gang a trächtigs G'schau.
Sepp dös Könnat; scho do jetzt kenna
da ists nit als wa bei die Henna,
wenns a legn a groosser Ei
habns trotzdem no kean Ruch dabei.
66. Und jetzta kimmb a sama Bua, der hat ja Tag und Nacht kea Ruah
G'heirat hat er scho vor Wechn, u. z'naxt hab i ghört sinds
schlafn kroehn.
Glei aufn Bodn a Packi Huttn
a so schlaft er jetzt mit seiner Buttn,
Michl! dös sollst du nit toan
wennst Bett keas hast so bleib aloa.
67. Herzog-Moidel hias die Frau
is nit gstudiert, aba doch ganz schlau,
z'Taxenbach auf da Station
fängt sie modern zum Reisen an.
in d' Ortschaft Taxenbach mechts gern,
doch tuat sie dös Ding furchbar wehrn,
sie sieht nach einer Stund ganz gewiss,
dass sie in Pauris zwinnen is.
A falsches Taxi hats genommen
sonst wär sie nie soweit gekommen.
68. Da Wofnsepp a starker Men
dös siagst eahm scho von weith on
tut manchmal schnappseln auch zu Haus
schaut dann etwas benebelt aus.
Er trinkt noch eins nur zum Probierung
verliert total die Orientierung.

statt dass er in sein Zimmer geht
er in finsterner Nacht im Schnee draust steht
bis ihn dann eine Dame sucht
beim Morgengrauen ins Bett gebracht..

69. Im Pirzbichl ist Schaflschör dös woass da Ruul gwiss
drum roast er glei dem Bahnhof zua und schaut wie viel dass is.
jetz hat er grosse Augn gmacht u. furchtbar hat er gstöhnt,
denn so an weitm Weg das is er nicht gewöhnt.
Die Lust ist ihm nun ganz vergangen
er spürt auch nicht mehr das Verlauren,
er sieht die Welt ist furchbar gross
und setzt sich auf sein Gummiross,
nach Gulasen fährt er glei hinein
und lässt das Ausflugmachen sein.

70. Da Verdasepphanna, bei uns an Landwirt nit a kloana
dem jagt die Geschlechtlichen Triebe
vermengt mit unbändiger Liebe
an einen Septemberabend lau
noch aufwärts bis in d' Scheltau.
Und wie er dann nach laugen Gehn
das Alpenhüttlein kun erschn
wo er drinn seine Liebeste weis,
wischt er sich von der Stirn den Schweiss.
Es rumpelt nix, es rixt nis, es neift nix am Barm
da Seppi steht allein horobn, a so a Bua is arm,
a s'Femmerinwamuel is ganz laar
er hört a gls kos Kalz
dem Sepp gehts jetzt nimm z'rar
da sand scho hoch a Alz,

Die Luft ist kuhl und es dunkelt
er fühlt sich soo allein
Die Spielbergspitze funkelt
in Abendsonnenschein.

Und wie er so in Liebe leidet
um das ihn g'wiss kein Mensch beneidet,
fährt ein Blitz ihm durch den Kopf,
er saurt hinab zum Oberhof.
Jedoch auch dort ist tiefste Ruh
auch dort sind alle Läden zu
er ist im heissesten Verlangen
im Herbst schon im April gegangen.

71. Zum Gesundheitsamt fährt a Peking Roserl
hinauf nach Zell am See
als Reizwäsch trägt a herrlichs Hoserl
und irgendwo tuts ihr auch weh.
Dort steht sie vor dem Mikroskops
man findet nichts, dass sie wär hopps,
sie wird bedenkenlos entlassen
doch s Hoserl hats zurückgelassen.
So muss sie nächsten Tag verstohlen
dort ihre Unterväsche holen,
Vieleicht war s Hoserl nicht gesund,
das müsste zeigen ihr Befund.